

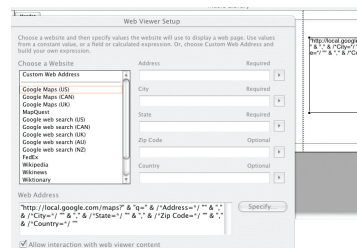
# FileMaker holt das Web in die Datenbank

## Der neue FileMaker Pro 8.5

Nachdem FileMaker 8.0 seit gut einem Jahr auf dem Markt ist und seitdem mehrere kleine Updates durchlaufen hat, ist es Zeit geworden für ein echtes Upgrade. Wie der Sprung von 8.0 auf 8.5 andeutet, handelt es sich um ein kleines Upgrade – aber was die Entwickler dem Anwender Neues in die Hand geben, ist durchaus vom Feinsten und gerade für private Nutzer des Datenbankprogramms von Interesse. Denn jetzt holt FileMaker das Web in die Datenbank.

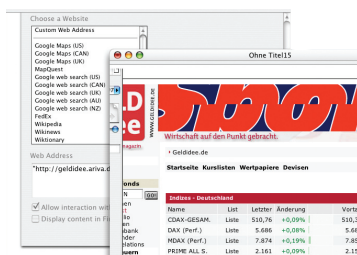


öffnet ein Dialogfenster (Abb.1), in das man Angaben zu gewünschten Webseiten eintragen kann. Im aufgezogenen Rechteck erscheint dann online die aufgerufene Webseite.



Web Viewer Setup

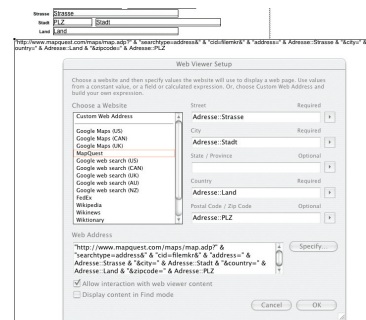
Aber wozu soll das eigentlich gut sein? Schließlich kann man Webseiten ja bequem in Safari oder Firefox ansehen. Mal angenommen, wir wollten mit Hilfe von FileMaker unsere umfangreichen Aktienpakete verwalten. Von Interesse wäre also, ständig die aktuellen Kurse aus dem Internet zu erhalten und gleichzeitig in der eigenen Datenbank Besonderheiten zu den Aktien notieren zu können. In diesem Falle könnten wir unser Lieblings-Aktienportal fest als Adresse eingeben, d. h. wir gehen wieder in den **Layout-Modus** und doppelklicken unser **Web-Viewer**-Objekt. Daraufhin erscheint das Dialogfenster und wir geben im Feld Web Address die gewünschte Adresse ein, so dass diese nunmehr in der Normalansicht in unserem Web Viewer erscheint (Abb.2).



Normalansicht im Web Viewer

Die Web-Adresse ist dabei immer vollständig, also mit der Angabe „http://“ einzugeben! Bei einer Eingabe nur mit „www“ versucht FileMaker stundenlang erfolglos eine Verbindung herzustellen.

Am augenfälligsten an einer festen Adresse in der gewählten Art ist natürlich, dass in allen Datensätzen der gleiche Web-Viewer-Inhalt zu bestaunen ist. Dies ist allerdings kein Konstruktionsfehler, sondern liegt in der Natur einer festen Webadresse. Wollen wir dagegen unsere selbst erstellte Adressdatenbank mit Stadtplänen versehen, kommen die in FileMaker voreingestellten Seiten ins Spiel. Wir wählen eine Stadtplan-Site aus, verknüpfen die notwendigen Felder mit unserer Adressdatei (Abb.3) – das Feld **Web Address** füllt FileMaker nun selbstständig aus, so dass man sich keine Gedanken über die korrekte Syntax machen muss – und erhalten nun in jedem Datensatz den Stadtplan zur angegebenen Adresse (Abb.4).



Verknüpfung der erforderlichen Felder mit einer Adressdatei

Allerdings befinden wir uns hiermit immer noch auf der gleichen Website, es wechselt nur der Kartenausschnitt. Es ist aber noch mehr Flexibili-

**FileMaker Pro 8.5**

**Anbieter:** FileMaker, Inc.  
**Web:** www.filemaker.de  
**Preis:** 349 Euro (netto),  
 Advanced 499 Euro (netto),  
 als Upgrade ab 99 Euro (netto)  
 abhängig von Vorgängerversion

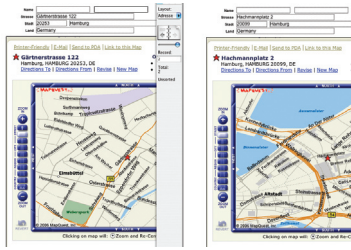
- ▲ leichte Bedienbarkeit
- ▲ Universal-Binary-Applikation
- ▲ wichtige Innovation (Web Viewer)
- ▲ wichtige neue Skriptfunktion (List-Funktion)
- ▼ insgesamt nur wenige neue Funktionen

**Bewertung:**



Das Highlight des Upgrades ist der Web Viewer. Mit dessen Hilfe kann der Anwender, einen Internetanschluss vorausgesetzt, einen halben Internetbrowser in seine Datenbank integrieren und somit permanent auf aktuelle Webinhalte zugreifen. Die Einschränkung **halber** Internetbrowser ist wichtig, denn einmal auf den Geschmack gekommen, hätte man sich vielleicht die eine oder andere Möglichkeit eines **ganzen** Browsers dazu gewünscht.

Auf den ersten Blick sieht der Web Viewer etwa aus wie ein Medienfeld, tatsächlich handelt es sich bei diesem jedoch um ein Layout-Objekt. Damit gehört es zur gleichen Gruppe wie z. B. Tasten, die Skripte auslösen. Die Verwendung dieses Layout-Objekts ist fast noch einfacher: Man geht in den **Layout-Modus** und klickt im Menü **Einsetzen** auf **Web Viewer**. FileMaker legt daraufhin ein Rechteck irgendwo auf das gerade geöffnete Layout und



Anzeige des Stadtplanausschnittes passend zur Adresse

tät möglich. Nehmen wir an, wir sammeln Erstaussgaben und möchten daher immer schnell die Seiten der wichtigsten Internet-Antiquariate zur Hand haben und uns beispielsweise Notizen dazu in der Datenbank machen. Man kann sich hierfür eine schlichte Datenbank für Antiquariate bauen und darin ein Textfeld namens „URL“ oder „Homepage“ zum Eintrag der Internetadresse für jedes Antiquariat anlegen. Im **Web Viewer Setup** muss man nun die Option **Specify** anklicken, die zum altbekannten Formeleditor führt. Dort braucht man nur den Feldnamen anzugeben, etwa „URL“ und auf OK zu klicken. Fertig. Online ruft FileMaker 8.5 nun für jedes Antiquariat die individuelle Webseite auf.

Wir könnten auch zusätzlich mehrere Registerkarten einrichten und auf jede einen Web Viewer für eine Seite einrichten. Abbildung 5 zeigt eine Kombination beider Vorgehensweisen. Das Textfeld URL befindet sich auf dem rechten Reiter und ist mit einer editierbaren Werteliste ausgestattet. Wer übrigens aus dem Web Viewer heraus bei seinem bevorzugten Internet-Antiquariat bestellen will, kann dies auch tun wie mit einem normalen Browser.



Antiquariate in der Datenbank – samt passender WWW-Anzeige

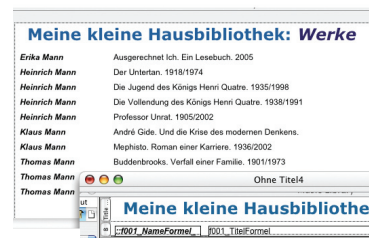
Einige weitere Neuerungen verbessern die Nutzungsmöglichkeiten. Da der Web Viewer meist recht groß aus-

gelegt werden muss, um lästiges Scrollen zu minimieren, kann dies dazu führen, dass nicht alle gewünschten Felder plus Web Viewer gleichzeitig auf dem Bildschirm zu sehen sind. Hier hilft die – auch sonst nützliche – neue Möglichkeit, Objekten im Layout einen Namen zu geben und sie dann per Skript anzusteuern. Somit kann etwa per Taste zum Web Viewer nach unten und anschließend wieder nach oben gesprungen werden.

Wer Daten irgendwelcher Art sammelt und dabei häufig auf das Web zugreifen will oder muss, wird den Web Viewer zu schätzen wissen – und neue Begehrlichkeiten entwickeln. Wenn in einer Webseite neue Fenster geöffnet werden, erfolgt dies oft im Standard-Browser und nicht im Web Viewer. Hier entsteht bald der Wunsch, dass auch das Weiterklicken auf einer Seite innerhalb des Web Viewers geschehen sollte. Die größten Begehrlichkeiten werden wohl in der Richtung zu finden sein, Webinhalte automatisch zu suchen und in FileMaker-Inhalte zu überführen. So wird noch nicht automatisch nach dem Aktienkurs der Aktie gesucht, in dessen Datensatz wir uns gerade befinden mögen, und der ermittelte Kurs wird auch noch nicht automatisch in ein FileMaker-Feld ausgelassen.

Eine neue Funktion, die mit dem Web Viewer nichts zu tun hat, sondern gedacht ist zum Einsatz in Formeln und Skripten, kommt zunächst recht unscheinbar daher: die neue List-Funktion. Was vielleicht aussieht, wie für die Profis gemacht, erweist sich in Wirklichkeit als Unterstützung für Hobby-Programmierer. Angenommen, wir haben eine Datenbank „Meine kleine Hausbibliothek“ mit zwei verknüpften

Tabellen, „Autor“ und „Werke“ – eine klassische 1:n-Situation wie man sie auch vom Fall „1 Firma: n Ansprechpartner“ oder „1 Musiker: n CDs“ kennt. Die Werke lieben (und lassen) sich nunmehr entweder in einem Portal in der „Autor“-Tabelle ansehen (Abb.6) oder aber als Liste in der „Werke“-Tabelle (Abb.7).

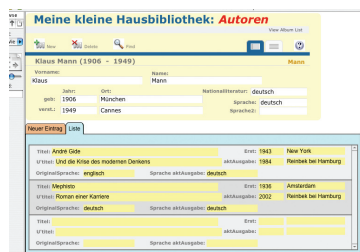


... oder Anzeige der Werke

Ohne Tricks ließ sich bisher keine Liste der Werke beim Autor anzeigen. Dies ist in der Version 8.5 sehr einfach mit Hilfe der List-Funktion möglich. Man erstellt in der Tabelle „Autor“ ein Formelfeld mit der Definition „List (Textfeld)“, wobei Textfeld jenes Feld in der Tabelle „Werke“ ist, in dem das Werk in der gewünschten Form erscheint.

FileMaker Pro 8.5 läuft nativ auf der neuen Intel-Architektur und verspricht einen Geschwindigkeitszuwachs um das 1,5-3,5-fache gegenüber PowerPC-Macs – was wir in der Kürze der Zeit seit Erscheinen des Upgrades nicht überprüfen konnten. Immerhin lief der Beta-Version, die wir testeten, auf G4-Rechnern mit Mac OS X 10.3.9 bzw. 10.4.1 ohne nennenswerte Schwierigkeiten und ohne „gefühlte“ Performanz-Verluste gegenüber der Version 8.0.3.

Der Umfang an neuen Funktionen in FileMaker Pro 8.5 ist eher gering, weshalb der Versionssprung von 8.0 auf 8.5 und nicht 9.0 korrekt ist. Die englische Version in der Standard-Ausführung wie als Advanced ist ab sofort verfügbar, die deutsche Version folgt Anfang August, Preise bleiben gegenüber der Vorgängerversion gleich. Für den Education-Bereich gelten besondere Konditionen.



Individuelle Hausbibliothek mit Anzeige der Autoren ...

Horst Dipping und Doris Marszk